



Beratung nach TRADITIONELLER CHINESISCHER MEDIZIN
DR. DORIS LANGENBERGER

LÖWENZAHN

Lateinischer Name	Taraxacum officinale
Verwendete Pflanzenteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganze Pflanze ▪ Kraut (immer) ▪ Wurzel(Frühjahr und Herbst)
Inhaltsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Taraxacin ▪ Taraxanthin ▪ Laevulin ▪ Carotinoide ▪ Cholin ▪ Stärke ▪ Saponin ▪ Wachs ▪ Eiweiß ▪ Zucker ▪ Inulin ▪ Vitamine ▪ Kieselsäure ▪ Spurenelemente
Tagesdosis	3-9g
Verwendung in der westlichen Naturheilkunde	Verwendung in der TCM
	<p>Thermik: Neutra bis Kalt</p> <p>Geschmack: Bitter, Süß</p> <p>Organe: Leber, Milz, Magen</p>

<p>Eigenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gallebildend ▪ Cholagog ▪ Nierenanregend ▪ Stoffwechselanregend ▪ antirheumatisch 	<p>Eigenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Säfte bewegend (Stauungen lösend von Blut, Schleim, Galle) ▪ Blutverdünnend ▪ Laktagog ▪ Diuretisch (ohne Kaliumverlust) ▪ Kühlend ▪ Reinigend ▪ Trocknend ▪ Eröffnend ▪ Erweichend ▪ Cholesterinsenkend ▪ Blutzuckerspiegel regulierend ▪ Knotenlösend ▪ Antidot ▪ Fiebersenkend ▪ Begleitend zur Chemotherapien ▪ Stomachikum ▪ Löwenzahnblätter enthalten die Vitamine A,B,C, und D, weiters Kieselsäure und Mineralien wie Kalium, Eisen, Magnesium, Kupfer, Zink.
<p>Symptome</p> <p>Das Hauptangriffsgebiet von Taraxacum ist die Leber. So wirkt das Mittel günstig bei allen Hepatopathien wie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leberschwellung ▪ Hepatitis ▪ Lebererkrankungen mit Wundheitsschmerz und ▪ galligen Diarrhöen ▪ Cholecystopathien ▪ Cholelithiasis ▪ Ikterus und Hämorrhoiden 	<p>Symptome</p> <p>Nässe/Hitze in Leber/Gallenblase</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gallenkolik ausgelöst durch Steine <p>Leber Qi Stagnationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Obstipation ▪ Dysmenorrhoe ▪ PMS (Spannungen in der Brust) ▪ Unregelmäßige Periode ▪ Augenflecken ▪ Reizbarkeit ▪ Wut

<ul style="list-style-type: none"> ▪ gastrischen und typhösen Fiebern <p>Charakteristisch für die homöopathische Verordnung ist auch das Symptom der Lingua geographica.</p> <p>Wichtig ist das Mittel auch bei der Behandlung von</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diabetes mellitus <p>Weiter wird es bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zysto- und Nephropathien ▪ Blasen- und Nierensteinen ▪ Hydrops ▪ Herzleiden <p>Als Stomachikum bei durch Leber- und Milzträgheit hervorgerufenen Verdauungsbeschwerden, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mangelhafter Fettverdauung ▪ Flatulenz ▪ Obstipation ▪ Magen- und Darmverschleimung ▪ Gastritis ▪ Enteropathien und ▪ als Anthelmintikum bei Würmern <p>Zur Anregung des Stoffwechsels und zur Blutreinigung wird der Löwenzahn gern zu</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühjahrskuren ▪ Hautkrankheiten ▪ Avitaminose ▪ Blutarmut ▪ rheumatischen und gichtischen Affektionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zorn ▪ Depression ▪ Melancholie ▪ Schlafstörungen (festigt Wanderseele Hun) ▪ Tumore, Schwellungen, Knoten in der weiblichen Brust <p>Leber Feuer und aufsteigendes Leber Yang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konjunktivitis ▪ Rotes Gesicht ▪ Hoher harnsäurewert ▪ Hypertonie ▪ Trockener Stuhl bzw. Obstipation ▪ Gereiztheit ▪ Nervöse Unruhe ▪ Aggression <p>Hitze Symptome</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauterkrankungen wie Ekzeme, Akne, Furunkel, Karbunkel, Abszesse, Psoriasis ▪ Obstipation ▪ Allergien ▪ Begleitend zu Chemotherapien ▪ Hepatitis ▪ Mastitis ▪ Appendizitis ▪ Laryngitis ▪ Mumps <p>Allgemeintonikum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Schwäche ▪ Rekonvaleszenz ▪ Chronische Infekte und Viruserkrankungen ▪ Appetitlosigkeit
---	--

Schließlich findet noch die blutstillende und menstruationsfördernde Wirkung Erwähnung, und die Samen werden als gutes Nervenmittel bezeichnet.

Augenleiden und trockene Ekzeme werden lokal mit dem frischen Milchsafte behandelt. Bei Varizen soll eine Löwenzahnsalbe helfen.

GEMEINSAMKEITEN

In der WKH wird der Löwenzahn wie viele Frühlingspflanzen dank seiner blutreinigende Kraft sehr geschätzt. Er regt sämtliche Verdauungsorgane insbesondere die Leber, die Niere und Blase an, durch die dann auch die Schlacken ausgeschieden werden. Aus den gleichen Gründen kann er auch bei Rheumatismus helfen. In der TCM wird er Löwenzahn seines kalten, bitteren und trockenen Energieverhaltens geschätzt. Es kühlt den Körper (alle Arten von Hitzeerkrankungen lassen sich hervorragend therapieren), entgiftet, entschleimt, bewegt Blut und Qi und Körpersäfte, stimuliert und leitet Gifte aus.

Seiner kalten Eigenschaft wegen lassen sich auch alle Hitze Zustände (akut oder chronisch) gut behandeln.